

Briefe
an Seine Heiligkeit den
Papst
von R. Grassmann
In Buchform erschienen und
zum Preise von 50 Pf. zu be-
ziehen durch
R. Grassmann's Verlag
in Stettin.
Nach auswärts werden die
Briefe nur gegen Vorausbezahl-
ung von 50 Pf. franko zugesandt.

Bekanntmachung.
Bei der stattgehabten Auslosung der für 1897 an-
stehenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind
folgende Nummern gezogen worden:
I. und II. Emission.
Litt. A. 212, 223, 255, 359, 369, 378, 384 über je
600 M.
Litt. B. 6, 7, 8, 17, 19, 21, 22, 33, 37, 38, 41, 47,
50 über je 300 M.
III. Emission.
Litt. A. 18 über 600 M.
Litt. B. 13, 22, 38, 40 über je 300 M.
IV. Emission.
Litt. A. 17 über 1500 M.
Litt. B. 35, 195, 211 über je 600 M.
Litt. C. 7, 82, 216, 274 über je 300 M.
Litt. D. 31, 42 über je 150 M.
V. Emission.
Litt. A. 14, 18, 39, 43 über je 1000 M.
Litt. B. 9, 48, 100 über je 500 M.
Litt. C. 17, 130 über je 200 M.
welche den Besitzern mit der Voranmeldung persönlich
werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1898 ab
gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinsen
der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Zinsen bei
der Kreis-Kommunalkasse hiermit in Empfang zu
nehmen.
Greifswald, den 22. Juni 1897.
Der Vorstand.
v. Behr.

Herzliche Einladung
an jedermann ohne Unterschied zu den
Evangelisations-Ver-
sammlungen
des Herrn Handelslehrers Winter aus Cassel,
am Sonntag, den 5. bis Sonntag, den 12. September
Abends, täglich Sonntag 8 Uhr, Mittags 1/2 Uhr,
im großen Saal des Konzerthauses (am 5. jedoch:
Polytechnischer Saal).
Eintritt frei!

Bahn-Atelier
von
Joh. Kröger
befindet sich jetzt
17, Hofmarktstraße 17,
neben Geleise.

Gehobene Mädchenschule,
Elisabethstraße 5.
Anmeldungen neuer Schülerinnen zum Winterhalbjahr
nehme ich in meinem neuen Schulhause täglich entgegen.
M. Kopp.

Beaufichtigung und Nachhilfe bei den
Schularbeiten, sowie guten Hand-
arbeitsunterricht, auch im Schnitzen,
wird jüngeren Knaben und Mädchen billiger
erteilt.
Alte Falkenwalderstr. 14, 3 Tr. r.
Aufzeichnungen, sowie alle Arten
der Malerei und Brand-Arbeiten
werden bei mäßigem Preise gut und schnell
ausgeführt. Eigene Vorlagen sind vor-
handen. Auch wird der **Platina-Brenn-**
Apparat verliehen.
Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. r.,
Ecke der Garten- u. Pöhlgerstr.

Bahnhof Schönsee b. Thorn
zu nur für Unterrichtszwecke und Pensionat eingerichteten
Hause
staatl. concess.
Vorbereitungs-Institut
für das Freiwil.- und Primaner-Examen etc. Stets
schnelle beste Resultate. Reichtum 13 Freiwil.-, 2 Pri-
maner befehlig.
Pfr. Bienutta,
Instituts-Direktor.

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut,
Halle S. — Seit Ostern 1894 bis jetzt be-
standen **41 Schüler d. Einj.-Examen,**
9 Sch. f. Sekunda, 3 f. Obersek., 4 f. Prima,
5 f. Oberpr. — 27 Pensionäre. **Prospekt.**
Roncegno
stärkstes natürliches arsen- und
eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und
Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und
Apotheken.
Berlin W. 30, Zietenstr. 22,
im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten
Hause.

Vorbildungs-Anstalt
von **Dir. Dr. Fischer,**
1888 staatl. concess. für alle Militär- u. Schul-
examina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung
völlig empfohlen von den höchsten
Kreisen. **1896 bestanden 2 Abiturienten,**
137 Fähnriche, 3 Seekadetten, 11 Primaner, 22 Ein-
jährige, 3 Sekundaner, 2 Kadetten.
Prospekt unentgeltlich.

Lette-Verein
unter dem Protektorat Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin Friedrich.
Handels-, Gewerbe- u. Pho-
tograph. Schule für Frauen
und Töchter.
Berlin SW., Königgräberstraße 90.
1. Handelsschule.
Gründliche Ausbildung für den kaufmänni-
schen Beruf: zur Buchhalterin, Corresponden-
tin in deutscher, französischer und englischer
Sprache, in Stenographie, Gebrauch der Schreib-
maschine, Rechnen etc.
Der Kursus beginnt am 7. Oktober d. J.
Vierteljährliche Einzelkurse in Stenographie und
Schreibmaschine. Ausbildung von **Büroarbeit-**
erinnen u. Vorleserinnen für Rechtsanwältin
und Genossenschaften.
Beginn des Kurses 15. September.
2. Gewerbeschule.
Am 1. Oktober und am 1. jedes weiteren Mo-
nats beginnen neue Kurse für Schneiderin,
Fahmachin, Heften, Blumen-Fabrikation,
einfache Handarbeit, Maschinennähen (bis
S. 10), Waschezusammen, Waschen und
Plätten auf neu. Maschinen.
Ausbildung zur Industriehelferin, Koch-
und Haushaltungs-Schülerin, Stiche
und Jungfer in den hierfür erforderlichen
Fächern zu ermäßigten Preisen.
Die Vorbereitung für das staatliche Handar-
beits-Lehrer-Examen beginnt am 4. Oktober.
3. Kunsthandarbeitschule.
Unterweisung in allen feinen Handarbeiten
und Kunstgewerben.
Kunstgewerbl. Abtheilung: Holz-
breimen, Schneiden, Porzellanmalen, Leder-
arbeiten etc.
Kunststickerei auf der Nähmaschine
in verschied. Material.
Ornamentzeichnen nach Flachvor-
lagen u. Skizzen der Muster.
4. Photographische
Lehranstalt.
Ausbildung in der Photographie und dem
photomechanischen Verfahren, zu Retouche-
rinnen, Copierinnen u. Empfangsbedienen.
Gelegenheit für Liebhaberinnen der Photo-
graphie zur Ausbildung.
Spezialkurs im Uebermalen von Photo-
graphien in Öl- und Aquarellfarben.
Beginn des Wintersemesters am 10. Oktober.
5. Atelier für Unfertigung
von Kunsthandarbeiten.
Annahme von Bestellungen jeder Art Kunst-
handarbeiten.
Unentgeltliche Ausbildung von Stickerinnen.
6. Victoria-Stift.
Kamen-Pensionat im Lette-Hause für In-
und Ausländerinnen.
Auskunft über sämtliche Institute, schriftlich
wie mündlich, durch die Registratur des Lette-
Vereins, Berlin SW., Königgräberstraße 90.
Geöffnet wochentags von 9-6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Der Vorstand.

ASTHMA und KATARH
bekämpft durch die **CIGARETTEN ESPIC**
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz.
In allen Apotheken: fr. 2 die Schachtel.
En gros Verkauf: 30, Rue St-Lazare, PARIS.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Deutsche Syphon-Gesellschaft, G. m. b. H.,
Berlin SW., 25 Alexandrinenstrasse.
Wir beabsichtigen, an allen grossen Plätzen
Syphonbier-Verlags-Geschäfte
in grösserem Umfange zu errichten.
Unser Syphonapparat „**Perfect**“ funktioniert tadellos, hat keine metal-
lischen Bestandtheile im Bier, sieht vornehm aus und findet in Fachkreisen unge-
meine Beachtung.
Meldungen von grösseren Bierverlagsgeschäften, Brauereien oder Kapitalisten
nehmen wir entgegen. Eventl. Betheiligung unsererseits nicht ausgeschlossen.

Königliche Thierärztliche Hochschule
in Hannover.
Das Wintersemester beginnt am 5. Oktober 1897. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage
unter Zuleitung des Programms **Die Direktion.**

Baugewerkschule Beginn d. Winterhalbjahres
am 1. November 1897.
der freien und **Lübeck.** Lehrplan kostenfrei
Hansestadt durch
die Direction.

Ingenieurschule zu Zweibrücken
(Rheinpfalz).
Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Die Anstalt besitzt zwei Lehrpläne, A und B, welche beide fünf
Semester umfassen.
Lehrplan A. Ausbildung der Studierenden zu Maschinen- resp. Elektro-
ingenieuren.
Aufnahmebedingung: Nachweis der Kenntnisse,
die zu einer Realschule bis zum Absolutum erworben
werden.
Lehrplan B. Ausbildung der Studierenden zu Maschinen- und Elektro-
technikern.
Aufnahmebedingung: Nachweis einer guten
elementaren Schulbildung, sowie einer mindestens ein-
jährigen praktischen Thätigkeit in einer Fabrik oder
mechanischen Werkstätte.
Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt in der ersten Hälfte der Monate
April und Oktober. — Das vollständige Programm der Schule wird kosten-
los zugesandt.
Der Direktor: **Paul Wittsack.**

Sanatorium Schwedt a. Oder.
Sel. Naturheilverfahren. Beschränkte Pat.-Bath. Prospekte d. Dr. Winkler (aukt. M.-Arzt
v. S. Dr. Lahmann).
Ein Schrauben-Dampfer von höchstens
1,3 bis 1,4 m Tiefgang, ca. 8000 Ctr. schleppend,
wird für die Havel gesucht. Offerten mit genauen
Angaben über Bauwerk, Alter, Dimensionen und
jetzigen Zustand von Schiff, Maschine und Kessel
erbeten an **Gehr. Wiemann in Brandenburg a. S.**

Sehr günstige Grundstückskäufe,
als Rentengüter oder auch freihändig.
Von den Gütern der Landbank im Kreise Verent W.-Pr. sind noch an deutsche Anstiedler
zu begeben:
A. In Gr. Almsch (1 Meile von Verent, Chauffee und Bahnhof,
Post am Orte).
1) in beiden Seiten der Chauffee, ca. 150 ha recht guter, durchweg kleeartiger
Acker mit Wiesen und Torf in Parzellen von 10 ha an bis zu jeder beliebigen
Größe. — Gebäude werden sofort nach Wunsch billig erbaut, Wohnung sofort gegeben;
2) am Wege nach Gochertitz ca. 40 ha, wie oben.
B. In Strippau, an der Chauffee Verent-Bangitz
1) das Viehgebiet mit Brennerei mit dem Vorwerk Mittelfelde,
ca. 327 ha groß;
2) das vollständig bebaute und eingerichtete Vorwerk Lonken am Walde
und See gelegen, ca. 70 ha groß, ganz oder auch getheilt;
3) 4 Parzellen, vollständig bebaut, in Größe von 8, 10 und 15 ha.
C. In Elsenthal, eine vollständig bebaute Parzelle, 20 ha groß.
Bemerkung wird, daß zu jedem Grundstück recht guter Acker, viel Wiesen und Torf, und
auch vollständige Saat-, Futter- und Mundvorräthe gegeben, auch Gebäude, wo solche noch nicht
vorhanden, auf Wunsch billig errichtet werden. Evangelische Schule überall vorhanden, Kirchen
überall in der Nähe. Jedes Grundstück wird schuldenfrei abgetrennt und erhält eigenes Grundbuch-
blatt. Käufer brauchen nur 1/4 Anzahlung leisten und kann der Rest als Rente resp.
Hypothek zu 4% stehen bleiben. — Umzugskosten werden vergütet und sind die Kauf-
preise sehr mäßig. — Die Uebergabe kann jeder Zeit erfolgen.
Beim Abschlusse ist ein Anlag zu zahlen.
Bis auf Weiteres werde ich stets anwesend sein:
In Strippau von Sonntag Nachmittag bis Montag Abends,
in Gr. Almsch jeden Mittwoch,
in Elsenthal, wenn es gewünscht wird.
Jede nähere Auskunft ertheile ich gern, ebenso die betreffenden Grundverwaltungen, und
bemerkte ich noch, daß auch jeder Käufer eventl. sofort Inventar erhalten kann.
J. B. Caspary
in Verent, Belpitz.

Unterricht in der Stolze'schen
Stenographie
ertheilt gegen mässiges Honorar
M. Buchterkirch,
Schulstrasse 2, I.


Stettin-Kopenhagen
Postdampfer „**Titania**“, Capt. R. Verleberg.
Von Stettin jeden Sonntag 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 8 Uhr Nachm.
1. Cajüte M. 18, II. Cajüte M. 10,50, Deck M. 0.
Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen
an Bord der „Titania“, Rundreise-Fahrtkarten (45
Tage gültig) im Anschluß an den Verent-Bandreise-
Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Allee-
bahnhöfe erhältlich.
Rud. Christ. Gröbel.

Sonderfahrt
am Sonntag, den 12. September,
nach Swinemünde-Reringsdorf
und zurück
per Salon-Schnelldampfer „**Frela**“.
Abfahrt 7 Uhr früh, Rückfahrt von Reringsdorf
4 Uhr, von Swinemünde 5 Uhr Nachm.
Fahrpreis Stettin-Swinemünde und zurück I. Kl.
M. 8, II. Kl. M. 1,50, Swinemünde-Reringsdorf
einfache Fahrt 50 Pf.
J. F. Brauerloch.

Ein Wiesen- oder Feld-
grundstück,
auch kleines Haus mit Feld daran, welches ein Neben-
wässerchen der Oder direkt durchfließt und ungleich
etwas hochgelegenes ist, wird in einem Vorort Stettins
zu kaufen gesucht.
Offert. erb. mit Fläche und Preisangabe unter
R. V. 242 in der Exp. d. Bl., Kirchplatz 3.

In
R. Grassmann's Verlags-Handlung,
Kirchplatz 3/4,
ist zu haben:

Bau-Ordnung.
Polizei-Verordnung für den
Gemeindebezirk der Stadt Stettin.
Amtlicher Abdruck.

Zur Einsegnung

empfehle Double-Kreuz mit Double-
Kreuzette für nur
Mark 1,50.
In größerer Ausführung wie oben mit
Corpus für 200 und Kreuz
Mark 2,25.
Wandkruz, 14" hoch auf 800"
Eich. geogr. u. St. M. 1, —, Roach angeb.
Kreuzen-Kreuzen, Kruz. Double, mit
Verlängerung St. M. 1, —.
Auf Verlang kann ich auch portierf. Kreuz-
krenzungen, u. Kreuzkrenzungen, Kreuze,
Gedächtnis- u. mehr. Kreuze, anfertigen.
Besucht nur gegen Rücknahme, oder
bei Verschickung 3. Beträge vorzuzahlen.
Fr. Hoppe, Berlin W. 50,
Märburgerstr. 16.

Vermietungs-Anzeiger
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.
Deutschestr. 20, 1. Etage, Wohnung v. 7 Zimmern,
Badezimmer mit allem Zubehör, sowie Garten für 1250
M. 1. zum 1. Oktober zu vermieten.
Einbaubett, 54, nebst reichl. Zubehör zu vermieten.

6 Stuben.
Lindenstr. 26,
3 Tr. rechts, ist wegen Verzuges eine
Wohnung von 6 Zim. m. Badeeinrichtung
zu vermieten. Näheres daselbst.

Kronenhofstr. 12, part. u. 3 Tr., herrsch. Wohn-
u. 6 Zim., voll. repr. Gart., Verbst. p. 1. Octob. resp.
sofort. Kein Unterh. Näb. Kautsch. 1 Tr. I.

5 Stuben.
Bismarckstr. 13, 5 Zimmer, Balkon, Erker zum
1. 10. zu vermieten.
Giebelstr. 14, Wohnungen von 5 Zim. zu verm.
Näheres bei **Ahl, Wohnhelfer** links.

4 Stuben.
Junkerstr. 13, Ecke Vollwerk
eine Wohnung von 5 Stuben, Balkon, Badez. u.
vermieten. Näheres v. Herrn **Karnisch**, part.

4 Stuben.
Schweizerhof 2, 4 Zimmern m. reichl. Zubeh. zum
1. Oktober miethfrei. **Wobemeller Schmidt.**
Teichstr. 20, parterre, Wohnung v. 4 Zimmern,
Badez. u. allem Zubeh. u. Garten a. 1. Oktober a. v.

3 Stuben.
Mr. 5b, mit Brunnenwasserleitung, Sonnenseite,
Zubeh. sofort ev. 1. Oktober. Br. 30 ev. 27 M.

2 Stuben.
Obertwief 20a und 20 zu vermieten.
Gr. Domstr. 19, 3 Tr., 3 Stuben, Kabinett, Küche.
Hauptstr. 16, Wohnungen von 3 Stuben m. Zubeh.
zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr.
König-Verst. 28, p. 3 gr. Stb., r. Neben., a. 1. 10.

2 Stuben.
Blumenstr. 22, Hof, 2 Stuben.
Hauptstr. 7, Eif., m. Joh. a. 10. 97. Näh. 5 Wirth.
Gr. Domstr. 19, 2 Tr., 2 Stub., Küche a. 1. Oktober.

Wilhelmstraße 20,
Borderrhaus, Eingang Stern, 3 u. 4 Tr.,
je eine Wohnung von 2 Stuben und Küche
an sehr ordentliche Leute zu vermieten.
Näheres bei Frau **Niske, Borderrhaus**
1 Treppe.

Wilhelmstraße 20, Hinterhaus 4 Treppen,
eine Wohnung von 2 Stuben und Küche
an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres
bei Frau **Niske, Borderrhaus** 1 Treppe.

Stube, Kammer, Küche.
Grünhof, Langestr. 52, eine Stube und Zubeh.
am 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.
Poststr. 14b, m. Wasserl., zum 1. Oktober zu verm.

Läden.
Gr. Wollweberstr. 66, 3 Tr., Laden mit Wohn.
Keller zum 1. Oktober zu vermieten.
Junkerstr. 1-3, Laden mit Nebenraum, worin seit
Jahren ein Materialgeschäft betrieben, ist fogl. anderw.
zu vermieten. Näheres **Borderrh. 3 Tr.**

Lindenstraße 25,
ein Laden zu vermieten.
Näheres **Kirchplatz 3, 1 Treppe.**

Bismarckstr. 19, am Bismarckplatz, Laden, evtl.
mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näheres im
Cigarengeschäft daselbst.

Möblierte Stuben.
Hofgarten 50, 1 Tr., möbl. Zimmer an einen Herrn

Schlafstellen.
Eugenhofstr. 16, R. L. 2 ordentl. Leute f. g. Schlaf.

Kellerräume.
Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtois

Begraben und auferstanden.
Erzählung von E. Heinrich v. Linden.
(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ah, Du kommst wie gerufen, Wolfius! Guten Morgen, komm nur herein.“ Biderer trat in das Zimmer zurück und ließ den Freund eintreten.

Betrachten wir uns den Herrn Wolfius ein wenig genauer. Er war ein Mann zwischen vierzig und fünfzig Jahren, stark und wohlgepflegt, ein rötlicher Backenbart umrahmte das volle Gesicht, ein Gesicht, auf dem das Wort „Genuß“ mit kräftigen Zügen geschrieben stand. Herr Wolfius war Beamter und zugleich geheimer Mit-Redakteur des „Morgenblattes“, Herr Biderer's rechte Hand, sein Kompanion bei allen Abenteuern, welche das Tageslicht scheuten, sein Mitarbeiter im häuslichen Kreise, der seiner lebenswichtigen Geschäfte mit heroischem Muth Kräfte und Schweißes erwiebs, mit einem Worte ein Mensch, der für Geld und Genuß an sich selber den Seelenverkäufer spielte und die Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht gänzlich verloren hatte.

„Du warst gestern Abend noch spät beim Minister?“ fragte er, sich mit einem vollen Athemzuge ins Sopha werfend. „Wie ist die Geschichte abgelaufen? Hast den Vorschlag doch fortgesetzt?“

„Das sind viele Fragen auf einmal,“ versetzte Biderer, sich nachlässig eine Zigarre anzündend. „Der aufgeweckte Dichter ist allerdings fortgesetzt, der Minister jedoch huldvoller als je gegen mich gesinnt.“

„Gott sei Dank, ich habe Angst geschwitzt und fast die ganze Nacht nicht schlafen können,“ rief Wolfius, sich ebenfalls eine Zigarre anzündend. „Der Dichter gefiel mir von Anfang an nicht, ich habe dich gleich gewarnt. Die Demokratie leuchtet ihm aus den Augen.“

„Nonsense,“ versetzte Biderer mit einem spöttischen Lächeln, „er ist ein schlauer, durchtriebener Dichter, das ist alles. Du hättest besser korrigieren sollen, dich trifft die schwerste Schuld bei der Geschichte, doch davon soll keine Rede sein. Ich habe bereits alles wieder in Mithridates gebracht, ich kann wohl sagen, Wolfius, der Herr Minister ist mir mehr Freund als Gönner.“

Er sprach diese Worte so nachlässig und gleichgültig aus, der gute Herr Biderer, daß der schlaue Wolfius ein Räthsel nicht unterdrücken konnte.

„Um jedoch wieder auf den modernen Theodor Biderer zu kommen,“ fuhr Biderer rasch fort, „so muß ich gestehen, daß ich jetzt alle Ursache habe, den Dichter zu hassen. Er will vorerst hier bleiben und dann nach Amerika.“

„Da wird sich bald ein Strich für ihn finden,“ meinte Wolfius lachend.

„Gewiß, aber was meinst Du dazu, die kleine famose Gesellschaft der alten Gule will mit ihm als seine Frau!“

„Teufel, das wäre schade, in der ganzen Welt gibt es keine zweite Helene.“

„Ein herrliches Mädchen,“ rief Biderer dann und seine matten Augen glänzten lästern. „Du weißt, Freund, wie viel ich darum gäbe, wäre sie mein. Und nun will dieser Tolpatsch sie nur vor der Nase entführen?“

„Weiß die alte Gule es schon?“ fragte Wolfius nachdenkend.

„Nein. Das ist ein Rettungsanker, sie wird und soll sie nicht entlassen.“

„Gut, Freund Biderer, dann haben wir gewonnen; den schönen Paris wollen wir durch unsere Freundin, die Polizei, fortreiben, und wie ich höre, reist die Gule heute ins Bad.“

„Allein, die Gesellschaft bleibt hier; bei den Göttern, Wolfius, hilfst Du mir die kleine Spröde gewinnen, ich bettle für dich um eine Spezial-Gratifikation aus dem geheimen Fond.“

„Topp, das ist ein Wort, gleich mir die Hand darauf, Biderer, ich kann gerade eine Beihilfe gebrauchen, habe seit gestern Ebbe in meiner Kasse, eine unangenehme Situation. Du kannst wohl nicht augenblicklich ausbleiben, der geheime Fond ist nicht sogleich auf Wunsch geöffnet.“

„Selbstverständlich, für dich ist meine Kasse immer geöffnet,“ sagte Biderer großmüthig, indem er an seinen Schreibtisch trat und einige Banknoten herausnahm; „mit diesen 50 Thalern reichst Du wohl vorerst.“

„Ich danke Dir, Freund. Willst Du selber zur Polizei, um dort den Schreiber in seine Heimath dirigieren zu lassen?“

„Das werde ich noch in dieser Stunde besorgen, er soll fort um jeden Preis. Es ist auch der Wunsch des Herrn Ministers.“

„Dann hast Du ja den schönsten Anweisungsbefehl in der Tasche,“ lachte Wolfius, sich vergnügt die Hände reibend, „fort mit Schaden, solch republikanisches Gefindel brauchen wir in unserer Residenz nicht.“

„Schade um das Talent,“ meinte Biderer, mit nachdenklicher Miene zur Decke emporblickend. „Der Minister ließ da eine Idee fürs Feuilleton laut werden, famos, sage ich Dir. Wo werden wir aber das geeignete Talent dazu finden?“

„Nun, laß hören, vielleicht weiß ich Rath.“

Biderer erzählte den Vorschlag des Ministers mit der Bearbeitung der Fürstengeschichte fürs Volk, und Wolfius meinte, dazu wolle er seinen Mann bald finden, die Residenz wimmelte von Talenten, welche sich um das tägliche Brod dem Bösen selber verkaufen, wie vielmehr dem Guten.

Während der Unterhaltung dieser beiden würdigen Männer schien im ersten Stock der böse Geist sein Wesen zu treiben. — Die Frau Kommerzienrathin Eulensee fuhr wie der feibstige Poltergeist in ihrem Zimmer umher, und jagte die unglückliche Gesellschaft ganz außer Athem.

Am nächsten Morgen wollte die Gnädige ins Bad reisen, heute war großes Packfest, wo Helene's Qual sich verdreifachen sollte. Die Gebieterin schien es darauf angelegt zu haben, den Stolz der schönen, bürgerlichen Gesellschaftlerin noch am letzten Tage gänzlich zu zermalmen.

Es wurde Mittag.

Erstschöpft wollte sich die Gebieterin einen Augenblick in ihr Stübchen zurückziehen, als die Klingel aufs neue mit rasender Heftigkeit erklang, worauf Helene erschreckt dem Rufe gehorchte.

„Was hörte ich soeben von Ihnen, — Mamsell!“ rief die Kommerzienrathin ihr entgegen. — „Sie treiben die Frechheit unter der Scheinheiligen Barbe der Tugend soweit, unter meinen Augen ein höchst schamloses Verhältniß mit Schreibern anzuknüpfen?“

„Gnädige Frau, Sie vergessen sich,“ rief Helene tobenleich und empört, „jener Schreiber ist ein Verwandter, dem ich ja eben dieses große Glück verbanke, bei Ihnen dienen zu dürfen!“

„Ah, Sie hat noch die Sitze zu spotten, unverschämte zu sein?“ rief die Kommerzienrathin außer sich, „ich werde Sie durch die Polizei über die Grenze bringen lassen, Sie samt Ihrem fauberen Schreiber. Wir werden unser Haus und unsere Residenz von solchem Gefindel zu reinigen wissen.“

Helene fuhr sich mit der Hand nach dem Herzen, es drohte ihr zu zerpringen. War es denn nur möglich, daß man ihr solche Schmach antun konnte? — Doch nur einen Augenblick währte ihre Schwäche, ihr besseres Selbst rang sich der Erbarmlichkeit gegenüber siegreich und muthig durch diese Strömung der Schmach, sie richtete sich stolz empor, ein verächtliches Lächeln quakte durch ihr schönes, tobenleiches Antlitz, und mit bewunderungswürdiger Ruhe, welche selbst der Gebieterin imponirte, sagte sie langsam: „Greifen Sie sich nicht unnötig, gnädige Frau — der Jörn schadet nur Ihrer Gesundheit — eine Pfeife treffen mich nicht. Ich werde, da ich mir keines Verbrechens bewußt bin, auch ohne Polizei den Weg in meine Heimath finden. — Sie werden mir deshalb erlauben, noch heute Ihr Haus zu verlassen.“

„Aha, die Entlassung würde wohl recht in Ihren Kram passen, Mamsell,“ rief die Kommerzienrathin kühnend vor Jörn, „so, ich kenne Ihre Pläne, habe sie gottlob noch zur rechten Zeit erfahren, bevor ich die unverzeihliche Ueber-

elkung begangen, Sie als Hüterin meines Eigenthums hier zu lassen.“

Helene blickte sie starr und entsetzt an, war das Maß der Erniedrigung noch nicht voll? Welches Ungeheuerliche, das ihr das Blut in den Adern erstarrten machte, barg sich hinter diesen Worten? Sie machte eine gewaltsame Anstrengung und sagte so ruhig wie möglich: „Ich verstehe Sie nicht, gnädige Frau!“

„Sagen Sie lieber, Sie wollen mich nicht verstehen, Mamsell,“ rief jene triumphirend, „aber ist es vielleicht Verleumdung, daß Sie mit Ihrem Schreiber nach Amerika ziehen wollen?“

„Ich habe keinem Menschen außer mir selbst Nechenschaft über meine Entschlüsse zu geben,“ versetzte das Mädchen mit dem Stolz eines reinen Jünglings.

„Das werden wir sehen, Mamsell! — Sie will nach Amerika auswandern, ohne die nöthigen Mittel zu besitzen. Gut, woher aber diese nehmen? Der junge Mensch, Ihr Begleiter, ist ebenfalls mittellos, da Herr Doktor Biderer ihn sozusagen aus Barmherzigkeit von der Straße aufgelesen hat. — Verstehen Sie jetzt, daß ich Gott danke, Sie vorher kennen gelernt zu haben, bevor ich Sie zur Hüterin meines Eigenthums gekleidet?“

„Ja, gnädige Frau, jetzt verstehe ich die furchtbare Verleumdung, welche Sie mir mit so schmachlichem Verbalde zugesagt,“ versetzte Helene mit blickenden Augen; „ich verzehle Ihnen, weil der Horizont Ihrer Anschauungen nicht weiter reicht, als der eigene Mensch werth ist. Haben Sie vor meinem Abzuge vielleicht noch eine letzte Demüthigung aufgespart?“

„Also noch immer der alte Bettlerhochmuth?“ sprach die Kommerzienrathin mit schneidender Stimme. „Sie kann gehen, versteht sich, jedoch nicht eher, als bis ich abreise und einer anderen Hüterin die Schlüssel einhändige. So lange steht Sie noch in meinem Dienste. Jetzt mag Sie auf Ihr Zimmer gehen, bis ich Ihrer bedarf.“

(Fortsetzung folgt.)

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Gestorben: Hugo Neuenfeldt, 5 J. (Starb bei Sellin). Marie Krusemarck geb. Peters (Greifswald). Schuhmachergesell. Heinrich Lüdtke, 81 J. (Stolz). Malermeister Martin Wiber, 74 J. (Greifswald). Volksgeselle Karl Severich, 22 J. (Greifswald).

Oberförsterei Klütz.
Holzverkaufs-Termine
für Monat Oktober, November und Dezember 1897

zu Mesowisch (Zastrow's Gathhof) am 11. Oktober, zu Woderich (Frank's Gathhof) am 25. Oktober, 6. Dezember, zu Klütz (Walewals's Gathhof) am 15. November, 20. Dezember.

Beginn jedesmal um 10 Uhr Vormittags.

Zum Verkauf gelangen in den Terminen für Oktober und November Eichen-, Buchen- und Nadelholz-Brennholz des alten Einschlags nach Vorrath, in den Terminen für Dezember Kiefern-Langungholz und Buchen- und Kiefern-Brennholz des neuen Einschlags, sowie Buchen- und Nadelholz-Brennholz des alten Einschlags nach Vorrath.

Klütz, den 10. September 1897.
Der Oberförster.

Zur Lectüre für unsere größeren kranken Kinder, die lange auf ihrem Schmerzenslager ausharren müssen, bitte ich die Freunde und Gönner der Kinderheilanstalt herzlich um alte Kinderbücher oder passende Zeitschriften. Auch würde ich etwas Obst für die Anstalt mit großem Danke entgegennehmen.

Schwester Charlotte.

Halte meine Sprechstunden während der Sommermonate täglich von 9-1 und 2-4.
Sonntags keine.

E. Preinsalek,
Breitenstr. 60, II.

Staatlich konzeffionirte
Priv.-Vorbereitungsanstalt für
die Aufnahmeprüfung als
Postgehülfe,
Danzig, Kassubischen Markt 3.
Wie bekannt vorzügliche Erfolge.
Neuer Kursus 12. Oktober. **E. Husen.**

Capitalisten,
welche günstige und speculative Anlagen in Goldactien oder in amerikanischen Eisenbahnactien und Obligationen machen wollen, können sich wenden an **J. Wehl, Bankgeschäft, Berlin W.,** Taubenstraße 38, I. Wochenbericht gratis und franco.

Männer!
Vorzeitige Schwäche beseitigt der Regenerator. Broschüre v. Dr. med. Carol. Franko als Doppelbrief f. 80 Pfg. in Marken. Sofort Erfolge in jedem Alter.
M. Luck, Berlin,
Luchauerstraße 2.

Säcke,
neue und gebrauchte, in jeder Preislage für Getreide, Kartoffeln etc.

Wasserdichte Pläne
aus imprägnirtem Segeltuch für Büden, Wagen, Mästen, Dreischiffen, Lokomotiven etc., fertig ver-
näht incl. Decken, von Mk. 1,50—2,75 p. qm.

Wollene Pferdedecken
in neuesten Mustern u. reicher Ausw. d.

Wasserdichte Pferdedecken
aus schwarzem Segeltuch (Erfolg für Lederdecken)
mit voller Ausb. incl. Futter von Mk. 7 an.

Sackband, Bindfaden, Strohsäcke
offerirt zu billigen Preisen

Adolph Goldschmidt,
Sack- und Manufaktur,
Neue Königstraße 1.
Stettin.

Gummi-Artikel
bester Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik **Leopold Schüssler, Berlin SW.,** Anhalterstr. 5 A.
Preisliste gratis und franco.

30 gute Zucht-Enten
find wegen Aufgabe der Zucht preiswerth zu verkaufen.
Näheres Grünhof, Auguststr. 23.

Feldbahn,
1800 m, 65 mm Gleis, und 12 Ripplowries billigt abzugeben,
auch miethsweise.
Anfragen sub H. V. 97 an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Mübenbahnen,
complet mit Wagen und Weichen billig zu verkaufen, auf Wunsch auch miethsweise für die Campagne.
Gefl. Anfragen sub U. Z. 3 Annoncenbureau Berlin W.,
Leipzigerstr. 102.

Lokomobilen bis 200 Pferdekr.
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.
1895/96 1191 Stück verkauft.



HEINRICH LANZ, Mannheim und Berlin.

Gesangbücher
empfehl
in grösster Auswahl
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

Andreas Saxlehner, Budapest, k. u. k. Hoflieferant.
Saxlehner's Bitterwasser
Hunyadi János
Unübertroffen in seinen seit 34 Jahren bewährten Vorzügen.
Ein Naturschatz von Weltruf. Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe und in mehr als 1000 Gutachten empfohlen, weil das mildeste, angenehmste, zuverlässigste.
Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Ernst Hotop,
Berlin W., Marburgerstr. 3.
Ringöfen für Ziegel und Kalk.
Ziegelmaschinen.
Prospekte kostenfrei. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co. in Iserlohn.
Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.



J. Gollnow,
STETTIN,
Prutzstrasse No. 1.
Fabrik für
Eisen-Construktionen
Lager schmiedeeisener
Träger,
Säulen,
Eisenbahn-
schienen,
Unterlagsplatten
sowie aller zum Bau er-
forderlichen Eisentheile.

Frische Rebhühner,
junge gemästete Gänse,
auch koschere,
junge gemästete Enten,
Tauben und Hühner,
**frisch zerlegtes Hirsch-
und Rehwild,**
Wildklein p. Pfd. 15—20 J.,
frischen Silberlachs,
frische Nordsee-Schollen
per Pund 45 Pfg.
frische Schellfische
per Pund 25 Pfg.
empfehlen
Gebrüder Dittmer,
Mönchenstr. 1 u. Gr. Wollweberstr. 51, Ede.

Herbst-Neuheiten
in schwarzem und farbigen Stoffen, „reine Wolle“,
das Kleid 6 Meter
4,50, 5,00, 6,00 u. s. w.
Gemusterte Stoffe für Haus- und Strassen-
kleider, das Kleid
2,50, 3,00, 3,60, 4,50 u. s. w.

Gemdentuche
kräftige, starkfärbige Waare, Meter 21 J.
88 Ctm. breit „ 24 J.
83 „ für Leibwäsche „ 30 J.

Fertige Bezüge u. Inlets.
Fertige Laken von 1,00 an.
Waschechte Bezüge
Meter 30 J., 37 1/2 J.
Federdichte Inlets
Meter 37 1/2 J., rosa-roth Meter 45 J.
Bettfedern u. Daunen
zu billigen Preisen.

W. L. Gutmann,
Reichsägerstr. 11, am Heumarkt.

Otto Weile,
Uhrmacher,
Stettin, Langebrückstraße 4.
empfehl:

Nickeluhren	von Mark	6,50 an.
Silb. u. Niem.-Uhren	„	14. — an.
Silb. Dam.-Niem.-Uhren	„	18. — an.
Gold. Dam.-Niem.-Uhren	„	18. — an.

Gelegenheits-Gedichte,
Prologe, Festreden etc. Näheres Exped. Kohlmarkt 10.

Kanarienvogelweibchen
werden Freitag, Sonnabend und Sonntag
in Grabow a. D., Hotel zur Sonne,
Markt 1, gefasst.

**Ich suche zum 1. Oktober oder
früher einen in Prozesspraxis
(Landrecht) und Notariat er-
fahrenen, mit dem Kassenswesen
vertrauten zuverlässigen**
Büreau-Vorsteher.
Gehalt monatlich 120—150 M.
Zeugnisausschnitten mit kurzem
Lebenslauf erbeten.
Justizrath Toll
in Eberswalde.

**Stellenvermittlung
des Allgemeinen Deutschen
Lehrerinnen-Vereins.**
Central-Beitung Leipzig, Golde Straße Nr. 35.
Agentur für Bonn: Stettin, Wugenhaferstr. 19.

Als Stütze
empfehle ich 2. Oktober künft. brauchb., ordentl. Mäd-
chen, welche perfekt kochen kann, auch häusliche Arbeiten
übernimmt. Gefl. Antrag m. M. an
Müller's Bureau,
Treptow a. T.

1 geübte Plätterin
auf Glanzplatten sucht in wie außer dem
Hause Beschäftigung.
Frau Kossak,
Fischstr. 11, Stb. part. I.

Kotz' Concert-Garten.
Sende sowie täglich:
Großes Extra-Grand-Concert
mit neuen Gesangsbeiträgen der ersten Wiener Damen-
Kapelle „Lohengrin“. Von 7 Uhr. Entree 10 Pf.
Otto Kotz.

Centralhallen-Theater.
Le petit Arthur,
der kleine Universal-Künstler.
Little Alright,
japanischer Scherz-Deutlich-Künstler.
Jonny Peters, Soubrette.
Ewald Schlosser, Humorist.
Paul Sandor, Ventrioloquist.
Elektrische Sylphiden,
phantastisches Ballet.
Alpenweibchen-Terzett.
Jack, Kopf-Quilibrist.
Ein Morgen in Afrika,
Burlesque-Pantomime.
Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.
Vorlaufs-Vond sind in den bekannten Verkaufsstellen
zu haben.
Nach der Vorstellung Freizeutert im Tunnel.

Stern-Säle.
20, Wilhelmstraße 20.
Täglich: Vorstellung.
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.
Auftritt Künstler J. Ranges.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Entree 10 Pf. Anfang 8 Uhr.
Progr. gratis. Direction **H. Waselewsky.**

Bellevue-Theater.
Freitag:
Don. gittig:
Sonnabend:
Son. Preise:
Täglich von 5 Uhr an: Concert der Theaterkapelle.

Concordia-Theater.
I. Variété-Bühne Stettin's.
Direction: Emma Schirmelster.
Sende Freitag, den 10. September, Abends 8 Uhr:
Gr. Künstler-Specialitäten-Vorst. u. o. h. g. d. g.
Erfolg des neuen Ensembles. **Greiner-Sandor-
Trio,** Meisterhaftes-Grand-Turner, u. c. Sonnabend,
den 11. September: Abends-Benefiz-Vorstellung.
Nach der Vorstellung: Vereins-Tanzfranzosen.